

Uns eint, was uns trennt

Früher wurden sie Schweinehirten, oder Stallburschen. Und streuten Mist. Heute sind sie als Medienjournalisten unterwegs oder im Studio moderierend tätig – und streuen immer noch Mist. Indem sie, ahnungslos in die Kamera schauend oder ins Mikro raunend, so ein dummes Zeug reden wie „... finden Sie im Internet unter Soundso-Minus-Nochwas“. Minus ! Als wenn sie in der Schule vor allem abwesend gewesen wären.

Denn hieß es da nicht wenigstens Bindestrich ?? !!! Oder auch, in anderer Funktion Trennstrich?! Aber Minus oder minus? Nein, nie! Doch, dummschwätzend, wie die Medienjournalisten sich nun mal gerne geben, wird jeder Bindestrich in einem Domainnamen zum „minus“. Ob da da Physiologen überhaupt Reizströme im Gehirn bei diagnostizieren könnten?

Aber jener Strich hat es uns ja ohnehin angetan. Die alten Setzer, sie dreht, nein, sie wirbelt es im Grabe rum. Ihr schönes trennende Divis (denn so heißt es fachterminologisch richtig) war eigentlich das, was im vulgärdeutsch „Gleichheitszeichen“ oder „ist“ genannt wird, nämlich „=“. Trennungen am Ende einer Zeile waren mit dem wunder= schönen, vor allem in Frakturschriften herrlich schräggestellten Doppel= strich gekennzeichnet. (Aber eben nie mehr als drei hintereinander!).

Der Bindestrich war auch als wirkliche Kopplungs - Funktion oft durch einen Leerraum getrennt (Viertelgeviert oder ein Drittelchen), erst in „modernerer Zeiten“ wurde das dicht-an-dicht Usus. Davon verschieden waren die Gedankenstriche – eben jene Zeichen, die in der amerikanischen Computervulgarität zu „em-breiter“ Strich verkommen ist (im Gegensatz zum n-breiten, dem „echten“ Divis oder Bindestrich). Am Gedankenstrich – probieren Sie es selbst – erkennt man noch heute die Qualität des auf der Computertastatur Getippten. (Hinweis für Macianer: alt-Bindestrich ergibt den – Gedankenstrich.)

Davon verschieden ist der Streckenstrich, ein geviert-langer (Geviert langer) Strich, der in der Tat vor allem bei Kursbüchern verwendet wurde. Als symbolische Strecke zwischen zwei Stationsnamen. Basel–Zürich, Berlin–München, oder auch 9¼–10½ Uhr.

Doch das, was wir heute an Gedanken-Strecken-Binde-Minus-Strich-Manie erleben, wird ja erst schön, wenn sich die Worte hinzugesellen. Will sagen, hinzu-Gesellen. Die Getrennt-Schreibung ist zum Hype geworden. Sagte Willy Brandt, überwältigt vom Zusammenbruch der DDR, den berühmten Satz, nun wächst zusammen, was zusammen gehört (oder zusammengehört? – gehört zusammengehört zusammen?), so trennen heute die Wort-von-sich-Geber auf Teufel-komm-heraus. Möglichst auch noch mit Zwischen - Raum. Damit es schön unles - erlich wird. Bis zum Er-Brechen outen sie sich alle, die auf der Klötzchen-Schule (pädagogisch Sonderschule genannt) das Schreiben so-wie-so nicht gelernt haben. Mit abstrusen Verrenkungen nach Art der Schweine - Hirten.

Das wird dann aus einem ganz normalen Schweinebauch ein Schweine-Bauch, aus einer Druckmaschine eine Druck-Maschine, die Traumfrau mutiert zur Traum-Frau, der Erstgeborene zum Erst-Geborenen (nachdem er erst geboren wurde). Sinnentstellend wird es, wenn ein Bademantelknopf mal ein Bade-Mantelknopf oder ein andermal (oder doch ander Mal, mmmhhh ander-mal?) ein Schwingeimerdeckel wahlweise ein Schwing-Eimerdeckel oder ein Schwingeimer-Deckel sein kann. Oder ein Fallschirmspringer sich als Fall-Schirmspringer wiederfindet. Es wimmelt vor falschen Trennungen in allen deutsch-sprachigen Landen:

Sommerschluß-Verkauf Rasier-Klingenpackung Wellnesswochen-Ende Sommer-Ferienenerlebnis Kinder-Chorprobe Käsefrisch-Markt ... und-so-weiter

Kaum noch eine Tages-Zeitung, die gedanken-los eben falls getrennt und Kein-Schreibung so wie zusammen-gesetzte Worte so kreuz-und-quer mit Binde-Strichorigen vermängt sammt neuer Recht-Schreibung sich verhäddert, dass der Leser, nimmt man die Komma-Regelung, hin-zu eine Schangse hatt zu Wissen umwas, ess gät.

So ein simp=les Ding, der Trenn-Strich, der auch Divis heißt, und der Gedanken-Strich – im besonderen – nebst Strecken—Strich; und keiner blickt mehr durch. Die mentalen Miststruer – siehe www-printradio-info-ohne-minus – in den medialen, aber keineswegs genialen Reh-Dack-Tionen schaffen eine perfekte Ver-Wirrungslage zu schaffen, die kaumnoch zulösen ist, es sei denn, der Binde-Strich wird G-Setz. Immer. Über-all. Ich lade Sie zum kommen-Tieren ein.